

Der Blinde im Frühling

Karl Stamm (1890 - 1919)

Er schreitet langsam hin wie alte Frauen
mit welkem, abgewendetem Gesicht.
Kein Strahl das Dunkel seiner Augen bricht.
Er sieht nicht wie die Wolken Berge bauen.

Die Wälder grünen und die Himmel blauen:
den holden Farbenzauber spürt er nicht.
Und einmal doch wird seine Seele licht:
duftschwere Lüfte hauchen durch die Auen.

Da muss er seine kalten Arme heben
und ist den warmen Winden hingegeben
und duldet die Umarmung selig, stumm.

Und inniger die Lüfte ihn umfächeln
und bringen seinen starren Mund zum Lächeln
und sind ihm wie ein Evangelium.